

Frauenfußball

**Zweite Bundesliga Süd
FSV Hessen Wetzlar – ETSV Würzburg
(Sonntag, 14 Uhr)**

Traurigkeit ist in diesen Tagen ein verbreitetes Phänomen. Vielerorts trauern die Jecken der Faschingszeit nach. Und auch die Zweitliga-Fußballerinnen des ETSV Würzburg (12./6) haben vor dem Restrundenauftritt beim FSV Hessen Wetzlar (6./11) nicht viel zu lachen. Die Lage ist so schlimm, dass selbst die besten Faschingskalauer im Gesicht von ETSV-Trainer Christian Breunig nicht mal für ein müdes Mundwinkelzucken sorgen dürften. „Das war keine gute Vorbereitung, eher sogar eine katastrophale“, sagt der 37-Jährige knapp zwei Monate nach dem niederschmetternden Auftritt seiner Mädels beim 1:5 gegen den SV Weinberg.

Nach dem bisherigen Saison-Tiefpunkt gab es Hoffnung, dass die Eisenbahnerinnen mit einer intensiven Vorbereitung die Wende in die Wege leiten könnten. Viele Ausfälle und das miese Wetter haben diese aber schwinden lassen.

„Da wir keinen eigenen Kunstrasenplatz haben, unser Trainingsplatz neu gestaltet wird und der Ausweichplatz eigentlich die ganze Zeit über unter Wasser stand, konnten wir nur ein paar einzelne Einheiten auf den Kunstrasenplätzen in Estenfeld und Obererdürnbach abhalten. Somit ging's vorrangig um Kraft- und Ausdauertraining“, führt der Sohn von Hans-Peter Breunig aus. Die Aufgaben des zurückgetretenen ETSV-Managers wird übergangsweise Sportleiter Hans Bruder übernehmen.

Neuzugänge können Bruder, Breunig und Co. auch nicht nachweisen, setzen ihre Hoffnung aber in Anabel Wanner und Theresa Damm, die nach ihren Kreuzbandrissen wieder ins Training eingestiegen sind. „Wir haben mit Horst Neubauer einen erfahrenen Torwarttrainer verpflichtet können, der seit seinem Einstieg in der Vorbereitung eine Riesenunterstützung ist“, sagt Christian Breunig.

Er hat dem Wunsch des Vereins entsprochen, auch in der kommenden Saison als Chefanweiser an der Seitenlinie zu stehen. Am liebsten natürlich in Liga zwei. „Wir müssen in Wetzlar ein frühes Tor erzielen, das Spiel gewinnen und trotz all der widrigen Umstände unser Selbstvertrauen zurückgewinnen. Ich hoffe, dass meine Spielerinnen nach der Vorbereitung froh sind, dass es wieder losgeht und bis zum Umfallen kämpfen werden.“

Obwohl Stürmerin Medina Desic (Grippe) vermutlich ausfällt und die Einsätze der noch nicht wieder ganz fit gewordenen Leonie Kreil und Stefanie Löhr fraglich sind, sollte am Sonntag dreifach gepunktet werden. Sonst wird der Weg in Richtung Klassenerhalt schnell zu einer Odyssee.